



Disziplin und Ordnung sind unabdingbare Seiten der sozialistischen Demokratie. Die Festigung der Disziplin ist, wie auf dem Juni-Plenum des ZK der KPdSU (1983) hervorgehoben wurde, keine Kampagne von kurzer Dauer, sondern eine tagtägliche mühselige Kleinarbeit. Dabei spielen die Parteigruppen eine wichtige Rolle. Sie wirken auf der untersten Ebene der Arbeitskollektive, dort, wo die Erfüllung der Pläne und Verpflichtungen unmittelbar gewährleistet wird.

Beispielgebend ist eine Parteigruppe des Moskauer Maschinenbaubetriebes „Rasswet“, die vom Schlosser P. Iljitschew geleitet wird, einem Menschen, der sich selbst unj den anderen viel abverlangt und mit ganzem Herzen bei der Sache ist. Ihm und mit seiner Hilfe auch den übrigen Parteimitgliedern der Gruppe ist bewußt geworden, daß sich bei dem hohen technischen Ausrüstungsgrad der Produktion der Wert einer Arbeitsstunde beträchtlich erhöht hat. Auf Initiative der Kommunisten haben alle Mitglieder der Brigade zwei bis drei Berufe erlernt, wodurch die gegenseitige Ersetzbarkeit im Kollektiv gesichert, die Arbeitszeitverluste auf ein Minimum reduziert und die Arbeitsproduktivität erhöht werden konnten.

Das Arsenal der von den Parteigruppen angewandten Mittel zur Einflußnahme ist vielseitig. In jedem Falle geht es darum, die Menschen ideologisch zu stählen, damit sie ihrem Denken und Handeln die gesellschaftlichen

Aufgabe der Parteigruppen in den Arbeitskollektiven

Interessen zugrunde legen. Bei dem Treffen mit Moskauer Maschinenbauern hob Genosse J. W. Andropow hervor: „Wir brauchen eine bewußte Disziplin, eine Disziplin im Sinne der Arbei-

lichen Arbeit die Erfüllung der Pläne der ökonomischen und sozialen Entwicklung des Betriebes und des Landes abhängt.

Neben der Sorge um die Festigung der Disziplin in den Arbeitskollektiven ist es Aufgabe der Parteigruppen, allseitig die Einführung und Vervollkommnung der Arbeit mit Brigadeverträgen zu fördern. Das Leben beweist anschaulich, daß diese Form der Arbeitsorganisation eine konkrete Schule der ökonomischen und moralischen Erziehung der Menschen ist, eine Schule, in der jeder Mensch gleichzeitig erzogen wird und erzieht.

In ihrer Tätigkeit lassen sich die Kommunisten der Parteigruppe vom Gesetz über die Arbeitskollektive und die Erhöhung ihrer Rolle bei der Leitung der Betriebe, Institutionen und Organisationen leiten. Sie tragen zur Durchsetzung der sich aus ihm ergebenden Rechte und Pflichten der Produktionsbrigade bei. Nach dem Gesetz nimmt das Kollektiv der Produktionsbrigade seine Vollmachten entweder unmittelbar oder über den Brigaderat wahr. Eine effektive Arbeit leisten Brigaderäte in vielen Betrieben Moskaus und Leningrads, in solchen Betrieben wie dem Autowerk an der Wolga, dem Kalugaer Turbinenwerk, dem Kiewer Werk „Krasnyj Ekskawator“.

Neue Formen der Organisation und der Stimulierung der Arbeit brechen sich auch in der Landwirtschaft Bahn. In erster Linie ist das die Methode des Brigadevertrages, auf den die Partei

Fakert über die KPdSU j

Gegründet: März 1898

Letzter Parteitag: XXVI. Parteitag im Februar/März 1981

Mitglieder: 18 117 903 (einschließlich Kandidaten)

Grundorganisationen: 425 897 mit 480 256 APO und 659 955 Parteigruppen

Zentralkomitee: 315 Mitglieder und 138 Kandidaten

Politbüro des ZK: 11 Mitglieder und 9 Kandidaten

Sekretäre des ZK: 10

Generalsekretär des ZK:

J. W. Andropow

Tageszeitung: „Prawda“

Bruderorgane der Zeitschrift

„**Neuer Weg**“: „Partinaja Shisn“ und „Agitator“

terklasse, eine solche, die die Produktion voranbringt. Wir müssen den Kampf um die Disziplin inhaltsreicher gestalten und unmittelbar mit der Erfüllung der Produktionsaufgaben verknüpfen.“

Mit der Arbeit zur Festigung der Disziplin verstärken die Parteigruppen bei den Menschen das Verantwortungsgefühl für die ihnen übertragenen Aufgaben. Sie machen jedem Werktätigen verständlich, daß von seiner persön-